

Buchbesprechungen

03 Formeln und Tabellen der mathematischen Statistik. Von *U. Graf u. H.-J. Henning*. Berichtigter Neudruck. VII, 104 S., 9. Abb. Format: 8°. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1958: Springer. Preis: Ganzl. DM 12,60.

Bekanntlich hat in Deutschland die mathematische Statistik erst in jüngster Zeit den Aufschwung bekommen, der sie auf den neuesten internationalen Stand gebracht hat. Wie wenig die mathematische Statistik bekannt war, zeigen noch heute gültige Prüfvorschriften und Gütebestimmungen, die sehr oft erhebliche Mängel und Fehler aufweisen. Gerade in der Holzforschung und Holztechnik ist wegen der großen Unschärfe der Holzigenschaften eine exakte mathematisch-statistische Auswertung unentbehrlich. Als einfache Beispiele seien die Vergleiche von Mittelwerten und Streuungen, die Homogenitätsprüfungen und die statistische Qualitätskontrolle angeführt.

Die Verfasser haben mit ihrer statistischen Formelsammlung all denen ein wertvolles Hilfsmittel in die Hand gegeben, die statistisch arbeiten müssen. Die Formelsammlung zergliedert sich in drei Teile: 1. Formeln, 2. Beispiele und 3. Tabellen, Nomogramme. Anhand der Beispiele können selbst Nichtfachstatistiker in begrenztem Umfang mit den wichtigsten Formeln aus der Stichproben- und Regressions-theorie umgehen. Damit wäre in mancher Hinsicht schon viel geholfen. Für das Verständnis und für die Anwendung von vielen weiteren Formeln ist jedoch eine umfangreiche Fachkenntnis auf dem Gebiete der Wahrscheinlichkeitstheorie und der mathematischen Statistik vorausgesetzt. Ebenfalls sehr wertvoll sind die vielen Tabellen und Nomogramme, in welchen auch eine umfangreiche Tabelle der Quadratzahlen und Quadratwurzeln zu finden ist. Eine Spalte auf allen Seiten der Formelsammlung, die Begriff- und Fragestellung anführt, erleichtert sehr das Auffinden der anzuwendenden Formeln. Nicht aufgeführt in der Formelsammlung sind die nichtlinearen Regressionen. Eine umfangreiche Literaturangabe gibt eine wertvolle Hilfe für jeden, der das Bestreben hat, tiefer in die mathematische Statistik einzudringen und somit auch nicht in der Formelsammlung aufgeführte Sachgebiete kennenzulernen. *E. Baur* (München).

16.1 (71) Flyvehullet, Nr. 181 u. 182 August/Okttober 1957. Einzelbeiträge über den Hausbock (*Hylotrupes bajulus*) von *K. Jensen, H. Wichmand, H. Nielsen, B. Lekander, Ch. Schedl, R. A. St. George, R. Wagenführ, H. J. v. Krudener, B. Schulze, J. D. Bletchly, P. Ekbohm, G. Risch*, 96 S., 14 Abb., Format: 17 × 22,5 cm; Kopenhagen 1958: Husbukke Assurance-Compagniet Demus.

In den von der dänischen Hausbockversicherung herausgegebenen beiden Heften finden sich Beiträge zu den folgenden Themen: 1. *K. Jensen*: Hausbockbekämpfung und -verhütung in Dänemark, 2. *H. Wichmand*: Das Märchen von der Heißluftbehandlung, 3. *H. Nielsen*: Hausböcke. Vorkommen und Bekämpfung in Norwegen, 4. *B. Lekander*: Einiges über die Verbreitung des Hausbockes in Schweden, 5. *Ch. Schedl*: Erfahrungen des Österreichischen Holzforschungsinstitutes mit dem Hausbock, 6. *R. A. St. George*: Der Hausbock. Holzfeind Nr. 2 im Osten der USA, 7. *R. Wagenführ*: Interessantes über die Notwendigkeit der Hausbockbekämpfung, 8. *H. J. v. Krudener*: Der Hausbock und seine Bekämpfung, 9. *B. Schulze*: Hausbock-Versicherung und Hausbockbekämpfungsmaßnahmen, 10. *J. D. Bletchly*: Die Arbeit der entomologischen Abteilung in Princes Risborough in besonderer Hinsicht auf *Anobium punctatum*, 11. *P. Ekbohm*: Vorkommen und Schaden des Hausbockes in Finnland, 12. *G. Risch*: Holzschutz in der Schweiz. Die Arbeiten sind in dänischer, deutscher oder englischer Sprache geschrieben. Zusammenfassungen finden sich jeweils in allen drei Sprachen.

A. Buro (Berlin-Dahlem).

63 Fibreboard and Particle Board. Hrsg. von der Food and Agriculture Organization. 179 S., 10 Abb., 49 Tab. Format: 21 × 28 cm. Rom 1958: F A O. Preis: Kart. US.\$ 2,00 oder 10 s. 0 d.

Dieses von der Food and Agriculture Organization of the United Nations, Rom, herausgegebene Heft stellt einen Bericht über die im Januar/Februar 1957 in Genf abgehaltene FAO/ECE-Konferenz über Faser- und Spanplatten dar. Es bringt in 7 großen Hauptabschnitten und einer Reihe aufschlußreicher Tabellen eine umfassende Übersicht über den derzeitigen Stand der Faser- und Spanplattenindustrie in Europa und Übersee sowie ihre wirtschaftlichen Ausblicke für die Zukunft. Abschnitt I gibt eine genaue Beschreibung der einzelnen Faser- und Spanplattentypen, eine Terminologie mit entsprechenden Definitionen schließt sich an. Es wird betont, wie wünschenswert eine internationale Normung der Fachausdrücke wäre, und die Hoffnung ausgesprochen, daß das

gesammelte Material einen Schritt vorwärts auf diesem Arbeitsgebiet bedeutet. Bemerkenswert ist eine Tabelle, welche die Beziehungen für die verschiedenen Plattentypen in 18 verschiedenen Sprachen, darunter auch Spanisch, Russisch, Finnisch und Japanisch, wiedergibt. Abschnitt II bringt eine Übersicht über Weltproduktion und -verbrauch von Faser- und Spanplatten und gibt für beide Industrien eine kurze Schätzung für die Zukunft. Es wird betont, daß sich die Industrie vor allem bemühen muß, die für die einzelnen Plattentypen geeignetsten Verwendungszwecke zu finden und wenn möglich, neue Anwendungsgebiete zu erschließen, um eine weitere günstige Entwicklung zu sichern. Abschnitt III geht näher auf die verwendeten Rohstoffe ein. Abschnitt IV behandelt ausführlich die verschiedenen Verfahren zur Herstellung von Faser- und Spanplatten und beschreibt im Zusammenhang damit die maschinelle Ausrüstung. Abschnitt V behandelt die wirtschaftlichen Gesichtspunkte der Faser- und Spanplattenfertigung. Zahlreiche Tabellen geben eine Übersicht über Anlage- und Herstellungskosten der einzelnen Verfahren. Abschnitt VI bringt Einzelheiten über die Eigenschaften und Verwendungszwecke der verschiedenen Plattentypen. Abschnitt VII schließlich weist auf die große Bedeutung der Forschung für die Zukunft der Faser- und Spanplattenindustrie hin. Ihre weitere günstige Entwicklung ist entscheidend abhängig von zielbewußter Forschungsarbeit, welche die bestehenden Herstellungsverfahren verbessern, neue Plattentypen schaffen und neue Anwendungsgebiete erschließen muß. — Im Anhang gibt *L. J. Markwardt* eine gedrängte Übersicht über den derzeitigen Stand der Prüfverfahren für Faserplatten. Der Anhang enthält weiter eine Liste aller Faser- und Spanplattenfirmen in Europa und Übersee, die erfaßt werden konnten. Es werden das verwendete Rohmaterial, der erzeugte Plattentyp und der Handelsname der Platten genannt. *R-n.*

83.1 Chemie und Fabrikation der tierischen Leime und der Gelatine. Von *E. Sauer*. VII/335 S., 140 Abb. Format: 8°. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1958: Springer. Preis: Ganzl. DM 40,50.

Trotz des Überhandnehmens der Kunstharzleime in der Holzverarbeitenden Industrie haben auch die tierischen Leime ihre große Bedeutung beibehalten. Nicht zuletzt ist dies darauf zurückzuführen, daß die Rohstoffgrundlage dieser Leime, der Eiweißkörper Kollagen, in den letzten Jahren sehr intensiv erforscht wurde. Hierbei spielten die Struktur des Kollagens und seine Überführung in Glutin eine wichtige Rolle. Es ist deshalb zu begrüßen, daß der besonders zu dieser Arbeit berufene Verfasser unter Mitwirkung zweier Kollegen, deren einer einen Beitrag über die Gelatine und deren anderer einen über Kasein-Kaltleime lieferte, das vorliegende Buch verfaßte. In knapper, gut verständlicher und trotzdem den derzeitigen wissenschaftlichen Erkenntnissen voll Rechnung tragender Weise werden folgende Kapitel besprochen:

Allgemeines (darunter ein fesselnder Abriss der Geschichte der tierischen Leime) — Chemie des Glutins — Physikalische Chemie — Kolloidchemie des Glutins — Theorie des Klebevorganges (dieser Teil sollte bei einer Neuauflage allerdings etwas überarbeitet und die Fragen der spezifischen Adhäsion stärker betont werden) — Fabrikation der Gelatine — Fabrikation des Hautleimes — Fabrikation des Knochenleimes — Trocknung von Leim — Gelatine — Spezialleime — Lederleime — Fischleime — Kasein-Kaltleime — Untersuchung der Glutinleime. Den Abschluß bilden eine Übersicht der deutschen Patente, ein Literatur-, Namen- und Sachverzeichnis. Sowohl für den Praktiker als auch für den Wissenschaftler, der mit tierischen Leimen arbeitet, ist das Buch ein wertvoller, ja unentbehrlicher Ratgeber.

F. Kollmann (München).

Neuerscheinungen

1. Verzeichnis der Ausschüsse des Deutschen Normenausschusses (7. Ausgabe; Stand vom 1. April 1958).
2. Normas alemanas en idiomas extranjerios. Parte I: Espanol.
3. Traductions en langues étrangères des normes allemandes. Partie II: Français.
4. Translations of German Standards. Part III: English.

— Alles zu beziehen durch Beuth-Vertrieb, Berlin W 15 und Köln.

Berichtigung

Im Beitrag: *J. Boutelje*, „Rechnerische Betrachtungen über die Schwindung der maximalen Raumquellung bei der Kiefer (*Pinus silvestris* L.)“ im 16. Jahrg., Heft 11, muß es auf S. 416, linke Spalte, 8. Zeile von oben, anstatt: Bild 8, richtig heißen: Bild 7.